

Die Förderschulen im Fokus

In der UN-Behindertenrechtskonvention, die auch Sachsen-Anhalt demnächst umsetzen muss, wird eine ausgeprägter integrative, das heißt gemeinsame Beschulung von nicht behinderten und lernbehinderten Schülern gefordert.

Was heißt das aber zukünftig für unsere Schullandschaft in Halle?

Welche Auswirkungen hat dies auf die Anzahl der Förderschulen für Lernbehinderte?

Kann die Regelschule (Sekundarschule) die wachsenden Anforderungen erfüllen?

Letztere Frage wird nur mit Hilfe und Unterstützung des Kultusministeriums beantwortet werden können.

Eine Antwort auf die ersten beiden Fragen muss die Kommunalpolitik geben.

Zurzeit gibt es in der Stadt Halle fünf Förderschulen für Lernbehinderte. Eine dieser Förderschulen ist die Schule „Am Jägerplatz“ (92 Schüler) welche in der letzten Zeit oft in der Diskussion stand. Neben dieser Schule existieren die Pestalozzischule (181 Schüler) und die Comeniusschule (168 Schüler), beide sind saniert. In Neustadt befinden sich noch die Makarenkoschule (155 Schüler) und die Fröbelschule (159 Schüler). Diese beiden Schulen haben einen großen Sanierungsbedarf.

Ein Schulstandort ist mit mindestens 90 Schülern bestandssicher, wenn im Stadtgebiet Halle keine weitere Beschulung möglich ist, so die Maßgabe des Landesverwaltungsamtes.

Wenn demnächst die Integration von lernbehinderten Schülern in den Grund- und Sekundarschulen erfolgen wird, muss man sich auch Gedanken über die zukünftig notwendige Anzahl und natürlich auch die Standorte von Förderschulen für Lernbehinderte machen.

Welche Investitionen in gefährdete Standorte wir uns in Anbetracht der Finanzlage noch leisten sollten, ist deshalb genau zu überlegen.

Wenn man jetzt Eltern verspricht, dass jeder Schulstandort zu erhalten ist, ist das die Unwahrheit – aber momentan für einige der bequemste Weg.

Die CDU Fraktion setzt sich jedoch für eine ehrliche Politik ein, die Betroffene frühzeitig über die Fakten informiert, selbst wenn diese unangenehm sind.

Wir bemühen uns jetzt darum, dass die notwendigen Diskussionen in den Ausschüssen zügig und ergebnisoffen geführt werden, unter Einbeziehung aller maßgeblichen Fakten, damit im Rat möglichst bald sachgerechte Entscheidungen getroffen werden können. Auch die lernbehinderten Schülerinnen und Schüler brauchen klare Perspektiven und gute, bestandsfähige Schulen. Wir werden dafür sorgen, dass sie sie bald bekommen.

Vor allem die Schülerinnen und Schüler der Schule „Am Jägerplatz“ müssen bald verlässlich erfahren wie es mit ihrer Schule weitergeht.

Kontakt:

CDU-Stadtratsfraktion Halle (Saale)

Vorsitzender:

Bernhard Bönisch V.i.S.d.P.

Technisches Rathaus

Hansering 15

06108 Halle (Saale)

Tel.: 0345 – 221 30 54

Fax: 0345 – 221 30 64

E-Mail: cdu.fraktion@halle.de

Homepage:

www.cdu-fraktion-halle.de